

Lehramt: Stunden reduzieren?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. Mai 2019 13:08

Zitat von Hypergeometrisch

Ist das nicht aber auch von der persönlichen Präferenzen abhängig? Es gibt eben auch Menschen, für die Freizeit einen weitaus höheren Stellenwert darstellt als Einkommen.

Ich kann auch den Kern der Kritik bzw. die Prämissen selbiger nicht gänzlich nachvollziehen.

Angenommen ich würde nach 5-10 Jahren entscheiden, die Stundenzahl auf 50%-70% zu reduzieren (selbst 50% würden mir vom Einkommen noch locker reichen), um verschiedenen persönlichen Interessen intensiver verfolgen zu können. Was wäre daran verwerflich?

Gar nichts. Das ist aber etwas völlig anderes, als Du oben schriebst:

Zitat von Hypergeometrisch

Ja, ich bin mir schon dessen bewusst, dass sich das ein wenig seltsam anhört.

Der Hintergrund ist lediglich der, dass berufliche Schulen sehr heterogen sind. Und es im vornherein sehr schwierig abschätzbar ist, für welche Schulform man tatsächlich eine Stelle erhält.

Eine Fos oder vor allem Bos Klasse (sowie eine Klasse eines beruflichen Gymnasium) schätze ich lediglich als wesentlich weniger anstrengend ein, als eine Vorbereitungsklasse in der Berufsschule. (Selbst die Klassen in der Berufsschule sind je nach Ausbildungsrichtung schon ziemlich unterschiedlich)

Soweit ich weiß, befinden sich in der Berufsschul-Vorbereitungsklasse meist einige sehr anstrengende Schüler, wodurch ich dies (sollte dieser Fall eintreten), wohl durch eine Stundenreduktion kompensieren würde.

Hervorhebung von mir: Du möchtest eine Reduzierung, weil die Klassen anstrengend sein könnten. Das ist was anders als: Ich möchte weniger arbeiten und mehr Hobby.

Und das ist für mich der falsche Weg! EDIT: also die Stundenreduktion wegen anstrengender Schülerklientel.